Genderist – eine Definition bei den ScienceFiles.

Beim Thema „Gender” kommt sehr schnell die Frage nach der Wissenschaftlichkeit dieser Disziplin auf. Mit dem Genderismus werden mittlerweile die meisten Studiengänge geflutet. “Interdisziplinär” müssen Vorlesungen zu diesem Thema belegt werden.

Die ScienceFiles haben auf Anfrage eine Definition ins Internet gestellt.

Genderisten/Genderismus – eine Definition

(…) Nun noch zu Genderisten: Da wir wie gesagt keine Essentialisten sind, existiert für uns kein Genderismus als solcher und niemand, dessen Wesenseigenart es wäre, Genderist zu sein.

> „Genderist“ soll dementsprechend einfach eine Bezeichnung für Personen sein, für die gilt, dass sie
> **(1)** die soziale Konstruktion von Geschlecht bzw. Geschlechtszugehörigkeit zum Ausgangspunkt aller sozialwissenschaftlich oder gesellschaftlich relevanten Beschreibungen und Erklärungen machen wollen und die Arbeit von Personen, die dies nicht tun wollen und andere Eigenschaften von Menschen (seien sie als sozial konstruiert aufgefasst oder nicht) als ebenso wichtig oder wichtiger für die Erklärung und das Verständnis sozialer Realität einschätzen, von vornherein als defizitär beurteilen, oder die
> **(2)** Konstruktionen von Weiblichkeit und Männlichkeit in eine Hierarchie bringen, wobei alles, was weiblich konnotiert ist, präferiert wird, und darüber hinaus bestimmte Konstruktionen von Weiblichkeit (z.B. Hausfrau, „Karriere“frau ohne Kinder) und Männlichkeit (z.B. „Macho“-Mann) sowie bestimmte Lebensentwürfe (z.B. „Doppelverdiener“) weniger akzeptabel gefunden werden als die so genannte „Vereinbarkeitsweiblichkeit und -männlichkeit“ (oder gar nicht akzeptabel).

Aufgrund der Bewertung, die unter (2) genannt ist, können Genderisten per definitionem keine Wissenschaftler sein. (…)

Im Grundsatzprogramm der ScienceFiles gibt es einige Punkte, die darauf

hinweisen, warum es sich beim “***Genderismus***” nicht um Wissenschaftlichkeit handelt.